

SEIT  1828

BANKHAUS SPÄNGLER

BANKHAUS SPÄNGLER, 5020 SALZBURG, SCHWARZSTRASSE 1
TEL +43 662 86 86-0, FAX +43 662 86 86-158, WWW.SPAENGLER.AT

SALZBURG • ZELL AM SEE • KITZBÜHEL • LINZ • WIEN

EINLADUNG

forum familienunternehmen 2013

Das Treffen für Familienunternehmer

Dienstag, 1. Oktober 2013, ab 14.30 Uhr
Gwandhaus, Salzburg



BANKHAUS SPÄNGLER

in Kooperation mit

Wirtschafts  Blatt

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich, Sie heuer zum neunten Mal
im Namen des Bankhaus Spängler zum

forum familienunternehmen

einzuladen. Das forum familienunternehmen
hat sich in den letzten Jahren zu d e m
Treffen für Familienunternehmer entwickelt.



Das Kernthema 2013 lautet „Sicher zu neuen Häfen“. Thematik ist der vor allem
auch in Familienunternehmen stets nötige Wandel - die also jeweils zeitgemäße
Adaptierung einer vorzuziehenden Strategie für eine sicher nicht einfacher
werdende Zukunft.

„Sicher zu neuen Häfen“ ist, wie die beiden Vorträge zeigen werden, zweifellos
eine Frage der Weitsicht auf Basis gegebener Kontinuität, wie sie eben gerade
Familienunternehmen auszeichnet.

Anschließend diskutieren bekannte Unternehmerpersönlichkeiten über ihre Auf-
fassung zu einer nach vorne gerichteten Eigentümer-/Firmenstrategie im Rahmen
immer schon langfristig orientierter Familienunternehmen.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

A handwritten signature in blue ink, consisting of three vertical strokes and a horizontal line connecting them, forming a stylized 'H' shape.

KR Heinrich Spängler
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Bankhaus Spängler

Programm

14.30 – 15.00 Uhr

Empfang und Anmeldung

15.00 Uhr

Begrüßung und einleitende Worte

Dr. Helmut Gerlich, Sprecher des Vorstandes Bankhaus Spängler
Mag. Hans Pleininger, Leitender Redakteur WirtschaftsBlatt

Tagesmoderation:

Mag. Walter Schnitzhofer und Mag. Rosemarie Macheiner,
Family Management Bankhaus Spängler

15.30 Uhr Vortrag

„Sicher zu neuen Häfen“ - Alles Strategie (!) oder nicht?

Prof. Dr. Norbert Wieselhuber, Gründer und Managing Partner der
Dr. Wieselhuber & Partner GmbH, München

16.00 Uhr Vortrag

Familienunternehmen – Auslaufmodell oder Erfolgstyp?

Univ. Prof. Dr. Rudolf Wimmer, Professor am Institut für Familienunternehmen,
Universität Witten/Herdecke sowie Partner der osb international, Wien

16.45 – 17.30 Uhr

Pause

17.30 Uhr Impulsvortrag

Beteiligungskonzern versus Familienunternehmen am Beispiel der Franz Haniel & Cie. GmbH

Franz Markus Haniel

anschließend **Podiumsdiskussion**

unter der Leitung von KR Heinrich Spängler

Franz Markus Haniel, Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg
Waltraud Schinko-Neuroth, Neuroth AG, Wolfsberg im Schwarzaual
Dr. Peter Unterkofler LL.M. (LSE), Jacoby GM Pharma GmbH, Hallein

19.30 – 19.45 Uhr

Schlussworte

19.45 Uhr

Walking Dinner

Vortrag um 15.30 Uhr

„Sicher zu neuen Häfen“ - Alles Strategie (!) oder nicht?

Strategisch erfolgreiche Unternehmensführung ist eine besondere Kunst. Erfolgreichen Unternehmen gelingt es, die Kräfte eines Unternehmens so zu entwickeln und einzusetzen, dass ein möglichst profitables, langfristiges Überleben des Unternehmens gesichert ist. Den klassischen Königsweg gibt es nicht – Individualität ist gefordert. Und genau dies kennzeichnet das strategische Handeln von Familienunternehmen. Den eigenen Weg im Markt zu gehen, gepaart mit Kreativität und Innovation, ist häufig typisch für die anzutreffenden Strategiemuster. Dabei gilt: Achtung, oder besser noch Vorsicht, die Strategen sind unter uns! In Politik, Wirtschaft und sogar im Privatleben wird häufig und zu oft von Strategie gesprochen. Eine der Ursachen hierfür könnte sein, dass der Wunsch nach der Strategie Vater des Gedankens bzw. der Äußerung ist, oder dass Strategie zu einer leeren Worthülse, zu einem Modebegriff geworden ist, oder dass einfach Wissensdefizite darüber bei den Wortbenutzern bestehen. Was ist, was zeichnet Strategie von Familienunternehmen aus?



Norbert Wieselhuber ist Gründer und Managing Partner der Dr. Wieselhuber & Partner GmbH. Nach einer Lehre zum Industriekaufmann und einer Tätigkeit im Marketing eines internationalen Markenartikelkonzerns der Nahrungsmittelindustrie studierte er Betriebswirtschaftslehre an der FH München und LMU München und wechselte im Anschluss in die Beratung.

Er ist Mitglied in unterschiedlichen Aufsichts- und Firmenbeiräten, Referent bei Top-Management-Veranstaltungen sowie Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen. Zudem ist er Gründungs- und Mitgesellschafter verschiedener Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Prof. Wieselhuber ist Honorarprofessor der Hochschule München und Träger des Bundesverdienstkreuzes für seine Verdienste um mittelständische Unternehmen in der Gesellschaft.

Vortrag um 16.00 Uhr

Familienunternehmen – Auslaufmodell oder Erfolgstyp?

Familienunternehmen sind anders. Seit dem Niedergang der New-Economy-Euphorie und einer drastischen Abkühlung der allgemeinen Investitionsbereitschaft in einem überhitzten Kapitalmarkt entdeckt die Öffentlichkeit diesen Unternehmenstyp wieder als Hoffnungsträger einer gesunden Wirtschaftsentwicklung. Viele Familienunternehmen zählen, nicht zuletzt aufgrund ihrer schwer kopierbaren Wettbewerbsvorteile, zu den Besten ihrer Branche. Sie haben die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der letzten Jahre genutzt, um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Was macht diese außergewöhnliche Selbsterneuerungskraft aus? Familienunternehmen verfügen aber auch über große Selbstgefährdungspotenziale, welche zum überwiegenden Teil durch eine fehlgeleitete Entwicklungsdynamik in der Familie bzw. dem Gesellschafterkreis resultieren. Welche typischen Risiken können hier (frühzeitig) identifiziert werden und wie verhindert man, dass die Führbarkeit und Leistungsfähigkeit des Unternehmens darunter leiden?



„Unternehmen benötigen ein gemeinsam akzeptiertes Führungsverständnis, das die Alltagspraxis auf allen Führungsebenen prägt und für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung sorgt.“

Rudolf Wimmer ist Professor für Führung und Organisation am Institut für Familienunternehmen an der Universität Witten/Herdecke sowie Partner der osb international. Sein aktueller Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit den künftigen Überlebensfragen von Familienunternehmen. Im Zuge seiner Beratungstätigkeit versteht sich Prof. Wimmer nicht als Ersatzmanager – sein Ziel: Das Lösungspotenzial der Kunden mobilisieren und sie dabei unterstützen, Selbstblockaden zu lösen.

Impulsvortrag um 17.30 Uhr

Beteiligungskonzern versus Familienunternehmen am Beispiel der Franz Haniel & Cie. GmbH

anschließend **Podiumsdiskussion** unter der Leitung von KR Heinrich Spängler



Franz Markus Haniel wurde 1955 in Oberhausen geboren. Nach Abschluss des Maschinenbaustudiums in München sowie des MBA-Studienganges an der INSEAD, Fontainebleau, startete Herr Haniel seine berufliche Laufbahn als Berater bei Booz Allen & Hamilton. Wie alle Angehörigen der seit 1756 unternehmerisch tätigen Haniel-Dynastie war er – genau wie sein Vater Klaus Haniel – nie in einem der zur Hanielgruppe gehörenden Beteiligungsunternehmen tätig. Denn bereits im Jahr 1917 hatten sich die Familienzweige geeinigt, Kapital und Konzernführung stets strikt zu trennen.

Seit 2003 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der Familiengesellschaft Franz Haniel & Cie. GmbH in Duisburg sowie der Metro Gruppe in Düsseldorf. Außerdem ist Franz Markus Haniel Mitglied in zahlreichen Aufsichtsräten bekannter deutscher Unternehmen.



Peter Unterkofler ist seit 2013 Geschäftsführer der Jacoby GM Pharma GmbH in Hallein. Er wurde 1973 als Sohn eines Kunsthistorikers und der Unternehmerin Dkfm. Enna Unterkofler (geb. Jacoby) geboren und ist selbst Vater dreier Kinder. Nach seiner Ausbildung zum Rechtsanwalt in Wien wechselte er 2003 zurück ins Familienunternehmen, dessen Geschicke er heute gemeinsam mit Dr. Sonja Jacoby in dritter Generation leitet. 2013 rechnet die Jacoby-Gruppe mit einem Umsatz von EUR 325 Mio. und beschäftigt in den Geschäftsfeldern pharmazeutischer Großhandel, Industrie und Einzelhandel rund 600 Mitarbeiter.

Der begeisterte Sportler und Kulturliebhaber ist außerdem Vizepräsident der Industriellenvereinigung Salzburg sowie der Wirtschaftskammer Salzburg.



Waltraud Schinko-Neuroth wurde 1949 in Wien geboren und ist Mutter dreier Kinder. Nach ihrer Matura begann sie eine Ausbildung zur Hörgeräteakustikerin im elterlichen Betrieb, in welchem sie 1979 die Geschäftsführung übernahm. Erfolgreich eröffnete sie bald zahlreiche Neuroth-Fachinstitute in ganz Österreich. 2001 folgten Expansionen in die Schweiz und Liechtenstein, 2008 nach Slowenien sowie 2011 nach Kroatien. Damals übernommen mit acht Mitarbeitern, beschäftigt das Familienunternehmen aktuell rund 680 Mitarbeiter und ist damit ein wichtiger Arbeitgeber in Österreich.

Im Oktober 2011 übergab Frau Schinko-Neuroth den Vorstandsvorsitz der Neuroth AG an ihren Sohn Ing. Lukas Carl Schinko. Ihre Tochter Julia Draxler-Schinko ist ebenfalls im Unternehmen tätig. Waltraud Schinko-Neuroth war 2010 „Entrepreneur of the Year“ und ist Mitglied des Universitätsrates der Karl-Franzens-Universität Graz.



Heinrich Spängler ist Aufsichtsratsvorsitzender des Bankhaus Spängler und der Spängler IQAM Invest GmbH (Kapitalanlagegesellschaft), beide mit Sitz in Salzburg.

Das älteste Bankhaus Österreichs befindet sich zur Gänze in Familienbesitz, wobei die Familie in 5., 6. und 7. Generation in der Bank tätig ist. Herr Spängler ist Präsident des Family Business Network Austria und stellvertretender Vorsitzender der Kommission des Governance Kodex für Familienunternehmen in Österreich. Zudem ist er Präsident des Vereines der Freunde und Förderer der Salzburger Festspiele.

Family Management im Bankhaus Spängler



Die richtige Entscheidung trifft man nur mit der Sicht aufs Ganze

Durch das Zusammenwirken der drei Faktoren Familie, Unternehmen und Vermögen entstehen komplexe, sehr individuelle Fragestellungen wie die Führungs- und Beteiligungsnachfolge, die Entwicklung einer Eigentümerstrategie oder Überlegungen zu Kauf und Verkauf von Unternehmen, die es gemeinsam zu beantworten gilt. Aus unserer eigenen Erfahrung als Familienunternehmen sowie den Anforderungen aus der langjährigen Beratung und Betreuung von Familienunternehmen und Privatkunden entwickeln wir maßgeschneiderte Dienstleistungen.

Im Bereich „Family Management“ werden diese Dienstleistungen zusammengeführt, um Ihnen die beste persönliche Beratung und Betreuung zu garantieren.

Mehr Infos unter www.spaengler.at

Kosten

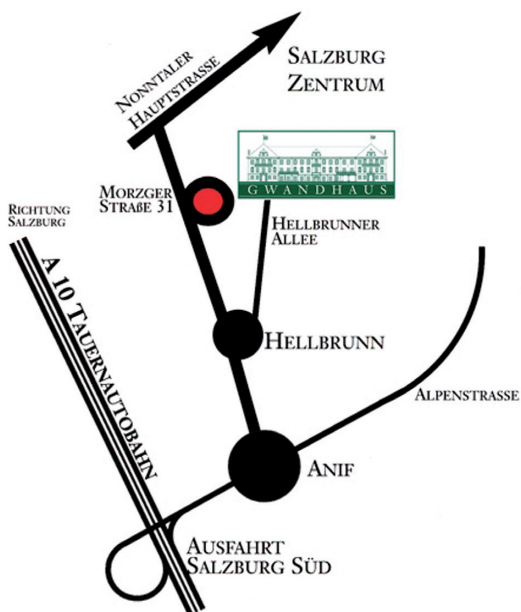
Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung beträgt € 120,00 exklusive USt. Für jede weitere angemeldete Person aus dem Unternehmen oder der Familie reduziert sich die Gebühr auf € 60,00 exklusive USt.

In diesem Kostenbeitrag sind Unterlagen, Getränke, Snacks und das Walking Dinner enthalten.

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte oder direkt bei Frau Christina Anna Santner, BA unter christina.santner@spaengler.at oder +43 662 8686 DW 4032.

Veranstaltungsort



Gwandhaus

Morzger Straße 31
5020 Salzburg

Parkplätze

finden Sie ausreichend auf dem Gwandhaus-Parkplatz